

## Literaturforum im Brecht-Haus

### PROGRAMM

Juli | **August** 2011

BArch - DVH 60 GR 35-08-065 bis 073; DVH 60 Bild-GR33-09-01bis 03  
o. Angabe/Rekonstruktion und Interpretation Arwed Messmer

## 8. AUGUST - 12. AUGUST 2011

### Themenwoche Berliner Mauer

Alle Veranstaltungen der Themenwoche finden **AUSSER HAUS** statt:  
Unter den Linden 40, 10117 Berlin

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv

#### ■ MONTAG 8. AUGUST | 20 UHR

##### Zur Ästhetik des banalen Bösen

Mit **Olaf Briese, Florian Ebner, Gerhard Sälter** und **Leo Schmidt**

Moderation **Annett Gröschner** und **Arwed Messmer**

#### AUSSER HAUS

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

#### ■ DIENSTAG 9. AUGUST | 20 UHR

##### Olaf Briese „Steinzeit“

Moderation **Annett Gröschner**

#### AUSSER HAUS

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

#### ■ MITTWOCH 10. AUGUST | 20 UHR

##### Einar Schleaf „Ich habe kein Deutschland gefunden. Erzählungen und Fotografien“

**Marianne Streisand** im Gespräch mit dem Herausgeber **Jörg Aufenanger**

#### AUSSER HAUS

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

#### ■ DONNERSTAG 11. AUGUST | 20 UHR

##### Anne Hahn und Frank Willmann „Der weiße Strich. Vorgeschichte und Folgen einer Kunstaktion an der Berliner Mauer“

Moderation **Annett Gröschner**

#### AUSSER HAUS

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

#### ■ FREITAG 12. AUGUST | 20 UHR

##### Uwe Johnson und die Mauer

**Elisabeth Paefgen** und **Erdmut Wizisla** im Gespräch mit **Greg Bond**

Aus **Uwe Johnson** „Zwei Ansichten“ (Roman) liest **Uta Schulz**

#### AUSSER HAUS

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

### BEGLEITEND ZUR THEMENWOCHE

#### „Aus anderer Sicht. Die frühe Berliner Mauer“

Unter den Linden 40, 10117 Berlin

Homepage zur Ausstellung  
[www.aus-anderer-sicht.de](http://www.aus-anderer-sicht.de)

## Berliner Mauer (1961-1989)

### 1961 / 2011

Der 50. Jahrestag des Mauerbaus am 13. August 2011 ist Anlass einer Themenwoche, die der Frage nachgeht, wie 50 Jahre nach dem Bau und 22 Jahre nach dem fast vollständigen Verschwinden der Berliner Mauer historisch, künstlerisch und politisch mit diesem Bauwerk umgegangen wird. In Olaf Brieses Buch *Steinzeit* heißt es im Vorwort: „War die Mauer erst einmal vorhanden – und auch das gehört zu einer Geschichte der Banalität des Bösen genuin hinzu – genügte sie als solche nie. Einmal als Sperre installiert, wucherten ihre Potentiale geradezu unheimlich.“ Obwohl sie nach ihrer Öffnung sofort beseitigt wurde, markiert die Mauer bis heute eine unsichtbare Lücke in der Stadt, die auch eine Lücke im Gedächtnis ist. Gibt es inzwischen so etwas wie einen herrschenden Kanon in der Betrachtung des Bauwerks? Wie gehen Kunst, Literatur und Kulturwissenschaft mit dem Phänomen der Abgrenzung und speziell der politischen Teilung durch die Berliner Mauer um? Was hat sich in den letzten 20 Jahren an der Betrachtung des Bauwerks geändert und wie wird in 100 Jahren dieser Zeit gedacht werden?

Projektleitung **Annett Gröschner** und **Arwed Messmer**

### ERÖFFNUNG, PODIUMSDISKUSSION

Wie alle Bauwerke weist auch die Berliner Mauer spezifische architektonische Merkmale und eine eigene Ästhetik auf. Im politisch dominierten Mauerdiskurs wurden diese Gesichtspunkte notwendig vernachlässigt. Wie gehen Literatur, Kunst und Kulturwissenschaft und Geschichte mit diesem Bauwerk und der Erinnerung daran um? Diese Frage verfolgen der Historiker Leo Schmidt (TU Cottbus), der Kulturwissenschaftler und Philosoph Olaf Briese, der Fotohistoriker Florian Ebner (Photomuseum Braunschweig) und der Historiker Gerhard Sälter (Gedenkstätte Berliner Mauer).

### LESUNG UND GESPRÄCH - BUCHPREMIERE

Mauern sind schwer, unbeweglich, starr, manchmal auch aus elastischem Metall oder Blattwerk. Ausgehend von Berlin erzählt Olaf Briese eine Kulturgeschichte der Mauern und spannt dabei den Bogen von ersten steinzeitlichen Siedlungen bis hin zu modernen Sicherheitsregimes, von Garten- und Ghetto Mauern bis hin zur Berliner Mauer.

In Zusammenarbeit mit **Matthes & Seitz Berlin**

### LESUNG UND GESPRÄCH

Deutlicher noch als während seiner Jahre in der DDR bildet nach seiner Flucht in den Westen die Berliner Mauer ein zentrales Motiv in einer Reihe von Erzählungen und Tagebuchnotizen des Schriftstellers und Regisseurs Einar Schleaf. Immer wieder sucht das Erzähler-Ich das „Bollwerk“ auf, die Spaziergänge „enden immer irgendwann an der Mauer“. Das Buch versammelt zahlreiche, zum Teil bisher unveröffentlichte Erzählungen, Tagebuchnotizen und Fotografien Schleafs zur Berliner Mauer.

### LESUNG UND GESPRÄCH - BUCHPREMIERE

*Der weiße Strich* erzählt die Geschichte von fünf Freunden aus Weimar, die sich mit den Zuständen in der DDR nicht abfinden wollten und in den Westen gingen. Dort versuchten sie 1986 mit einer Kunstaktion gegen die Mauer und die allmähliche Gewöhnung an das Bauwerk auch in Westberlin zu protestieren. Im November 1986 zogen sie demonstrativ einen weißen Strich an die Grenzmauer. Dabei überraschten DDR-Grenzer zwei von ihnen. Da auch die Westseite der Mauer zum DDR-Territorium gehörte, verhafteten sie einen der Akteure und brachten ihn in den Osten. Er landete im Stasi-Gefängnis in Bautzen... Der damals Mitbeteiligte Frank Willmann und Anne Hahn sind der Geschichte 25 Jahre später nachgegangen.

In Zusammenarbeit mit dem **Ch. Links Verlag**

### LESUNG UND DISKUSSION

Für Uwe Johnson war die Teilung Deutschlands ein zentrales Thema seines Werkes. Nachdem eine geplante Dokumentation über Fluchthelfer 1964 gescheitert war, veröffentlichte er 1965 den Berlin-Roman *Zwei Ansichten*. Der Bau der Berliner Mauer 1961 fungiert darin wie ein „unerhörtes Ereignis“, das die von nun an getrennten Perspektiven – aus Ost nach West und aus West nach Ost – sowohl notwendig als auch unvermeidlich macht. Johnsons Roman setzt das Thema der getrennten Welten durch eine klare Aufteilung der Perspektiven und Kapitel ästhetisch um.

### AUSSTELLUNG

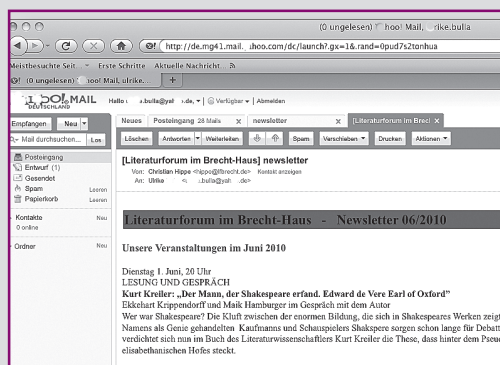
Die Themenwoche des Literaturforums wird begleitet durch die Ausstellung *Aus anderer Sicht. Die frühe Berliner Mauer* von Annett Gröschner und Arwed Messmer. Ausgehend von Material aus dem Archiv der Grenztruppen der DDR zeigt die Ausstellung Panoramen des Zustands der Berliner Mauer in den 1960er Jahren.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv

## UNSER SERVICE FÜR SIE

Unsere **Website** mit dem aktuellen Programm finden Sie unter [www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

Unsere **elektronischen Newsletter** können Sie über unsere Website abonnieren



### Veranstungsbegleitende Ausstellungen

Mitte Juni bis Ende August **Reinhard Stangl** „Botschaft an die Nation“, Öl auf Leinwand

■ Die Veranstaltungen finden im **kleinen Saal** statt. Änderungen vorbehalten.

■ **Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben. **Kein Kartenvorverkauf!**

■ Die Abendkasse öffnet jeweils **eine Stunde** vor Veranstaltungsbeginn.

■ **Bürozeiten** Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ **Informationen unter**  
Telefon **030-2 82 20 03**  
Fax **030-2 82 34 17**  
E-Mail **info@lfbrecht.de**

#### ■ Verkehrsverbindungen

**U6** Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum  
**Bus 245** Invalidenstr./U-Bhf. Naturkundemuseum  
**Bus 142** Torstraße/U-Bhf. Oranienburger Tor  
**Tram M6, M8, M12 U-Bhf.** Naturkundemuseum



[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

**Literaturforum im Brecht-Haus**  
**Chausseestr. 125 | 10115 Berlin-Mitte**  
Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.  
Vorsitzende: Christel Gernhardt

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel  
Sekretariat: Gabriele Müller | Haushalt: Marianne Conrad  
Presse/Projekte/Öffentlichkeitsarbeit: Christian Hippe

[www.facebook.com/lfbrechthaus](http://www.facebook.com/lfbrechthaus)